

Die Beschilderung

Der Friedwald ist als Ruhestätte durch eine Hinweistafel am Eingang gekennzeichnet.

Die Bäume werden durch Schilder an der vom Weg abgewandten Seite gekennzeichnet.

Trauernde finden die Ruhestätte des Verstorbenen, Spaziergänger sehen kaum etwas, da die Grabstätten nicht direkt am Wegesrand liegen.



Kirchliche Symbole und Gedenksprüche sind möglich



Die Lage

Der Friedwald soll westlich der B229 auf der "Halbinsel" gegenüber vom Torhaus entstehen.



Da die Bäume erst ab einer bestimmten Größe als Friedwald genutzt werden können, wird die blau markierte Fläche frühestens in 50 Jahren, die anderen Flächen weit später genutzt.

Das Naturschutzgebiet bleibt weitgehend unberührt.

bürgerinitiative pro - friedwald
am möhnesee

Bürgerentscheid
04.02.2007



Wir informieren

Argumente

Warum entstehen immer mehr Friedwälder?

Die Lebensformen ändern sich. Junge Menschen wohnen nicht mehr dort, wo ihre Eltern sind und ältere Menschen suchen im Alter auch eigene Standorte.

Man will seinen Angehörigen einen angemessenen Platz zum Trauern hinterlassen und nicht unbedingt eine pflegeintensive Grabstätte.

Warum soll gerade hier ein Friedwald entstehen?

Der Möhnesee gehört zu den bevorzugten landschaftlichen Schönheiten in diesem Land. Wenn jede Gemeinde das für alle anderen gibt, was sie Besonderes hat, wird ein Gemeinwesen gedeihen.

Ist die Friedwaldbestattung eine anonyme Beerdigung?

Nein, jeder Baum ist gekennzeichnet, jede Grabstelle registriert. Jeder kann an "seinem" Baum eine Tafel mit Namen oder auch mit einem Inschriftspruch anbringen lassen. Christliche Symbole sind auch möglich.

Entsteht auf der Halbinsel dann ein Schilderwald?

Die Schilder werden an der vom Weg abgewandten Seite angebracht. Der normale Spaziergänger sieht nicht, welcher Art der Baum ist, an dem er gerade vorbei geht.

Was sagen die Kirchen zur Friedwaldbestattung?

Für die Kirchen ist zunächst der Glaube des Verstorbenen entscheidend. Anonyme Bestattungen werden abgelehnt. Wichtig ist, dass ein christliches Symbol mit der Grabstelle verbunden ist und dass der Friedhof als solcher erkennbar ist. Sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche führen Friedwald-Bestattungen durch.

Wird auf dem Friedwald Asche verstreut?

Nein. Die Bestattung findet in einer Urne statt.

Warum muss der Rat überhaupt zustimmen?

Laut Bestattungsgesetz kann nur eine Gemeinde Betreiber eines Friedhofes sein, für den Ruhrverband, dem das Gelände gehört, ist das nicht möglich.



Was hat die Gemeinde vom Friedwald?

Die Gemeinde erhält anteilig Einnahmen.

Dadurch können die Friedhofsgebühren für alle Bestattungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde gesenkt werden.

Besucher, die sich für einen Friedwald interessieren, werden die Schönheit der Gegend erleben und sicher gerne wieder kommen.

Pressestimmen

KOMMENTAR

Über die Moral einmal nachdenken

Was ist von den Versprechen vor der Kommunalwahl übriggeblieben?

„Die Hälfte der Ratsmitglieder hat offenbar nicht begriffen, worum es der Bürgerinitiative geht, viele waren nicht einmal ausreichend auf den Tagesordnungspunkt vorbereitet... Mit konkreten Argumenten rückte keiner der Gegner heraus.“

Westfalenpost

FRIEDWALD

Trotzdem ein Sieg

„Es ging um persönliche Feindschaften, um fragwürdige Interpretationen von Zahlen und Parteipolitik wie in allerbesten Wahlkampfzeiten. Die eigentliche Frage, ob die Politik die Voraussetzungen zu schaffen hat, damit jeder in einer solch intimen Frage... frei entscheiden kann, blieb auf der Strecke.“

Soester Anzeiger

Unsere Homepage

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf unserer Homepage unter www.pro-friedwald.de



Podiumsdiskussion

30.01.07 um 19:30 im Haus des Gastes

Eingeladen sind alle Parteien und Vertreter der Kirchen

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes

Horst Klatte 02924/2704

Günther Bauer 02924/1658

Klaus Johanning 02924/696

Layout : uwegronert

Weil Sie entscheiden wollen!

Ja

zum FriedWald am 04.02.07